

Dokumentation

25. ThAFF-Netzwerkforum: Neues aus dem Netzwerk Vol. 6
04.12.2025 | Online-Veranstaltung

Inhalt

1	Arbeits- und Fachkräfte in der Automobilbranche in Thüringen	2
2	Präsentationen	3
2.1	SEFA - Nachhaltige Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Fluchterfahrung	3
2.2	WORT - Bleibeperspektiven für internationale Studierende in Thüringen	5
2.3	Tage in der Praxis - TiP	6

Die Thüringer Akteurs- und Projektlandschaft ist vielfältig. Einen Einblick in diese Vielfalt bot die fünfte Auflage des Themas "In aller Kürze – Neues aus dem Netzwerk" beim 25. ThAFF-Netzwerkforum.

1. Arbeits- und Fachkräfte in der Automobilbranche in Thüringen – Status quo und Herausforderungen

automotive thüringen e.V.

Frau Dr. Julia Hünninger | Projektleiterin Personal- und Kompetenzentwicklung

automotive thüringen – kurz at – ist das Netzwerk der Thüringer Automobil- und Zulieferindustrie. Das Netzwerk verbindet es Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Partner entlang der gesamten automobilen Wertschöpfungskette. Ziel ist es, Innovationen zu fördern, Kooperationen zu stärken und den Standort Thüringen im nationalen und internationalen Wettbewerb zu sichern.

Zusammenfassung des Interviews

Die Automotive-Branche in Thüringen befindet sich in einem tiefgreifenden Strukturwandel. Elektromobilität, Lieferschwierigkeiten, Nachhaltigkeit, Automatisierung, Digitalisierung und autonome Fahrfunktionen verändern sowohl Produkte als auch Produktionsprozesse. Thüringen ist besonders betroffen, da es überwiegend Zulieferstandort ist. Die Zulieferer aus Metall, Kunststoff, Elektrotechnik und Maschinenbau spielen trotz dieser Herausforderungen eine zentrale Rolle.

Der Fach- und Arbeitskräftemangel ist spürbar, besonders in den Bereichen Elektrik/Elektronik, Mechatronik, Softwareentwicklung, Hochvoltsysteme und Batterietechnik sowie Qualitäts- und Prozessmanagement. KMU sind stärker betroffen als große Unternehmen, da sie über weniger Ressourcen für langfristige Kompetenzentwicklung verfügen. Ursachen der Engpässe liegen neben demografischen Faktoren, Abwanderung und Qualifikationslücken auch in der unklaren Planung zukünftiger Produkte und der Notwendigkeit von Entscheidungswissen sowie Lernbereitschaft der Beschäftigten.

Die Transformation führt nicht zu völlig neuen Berufen, sondern zu einer Weiterentwicklung bestehender Tätigkeiten. Mechanik, Elektronik, Digitalisierung und Nachhaltigkeit verschmelzen zunehmend zu hybriden Berufsbildern. Weiterbildung auf Meister-, Techniker- und Ingenieursniveau sowie digitale Kompetenzen werden immer wichtiger, um Beschäftigte auf neue Technologien vorzubereiten und Unsicherheiten abzubauen.

Zukünftige Entwicklungen wie Elektrifizierung, vernetztes und autonomes Fahren, Batteriezell- und Modulproduktion sowie On-Demand-Mobilität erfordern einen wachsenden

Bedarf an Elektronik-, Software- und Mechatronikenkenntnissen. Fachkräfte müssen schnell neue Technologien erlernen und flexibel reagieren können.

Dringend notwendig sind eine landesweite strategische Weiterbildungsstruktur, transparente Kommunikation über Transformationsprozesse und gezielte Förderung insbesondere für KMU. **Die zentrale Botschaft an Netzwerkakteure in Thüringen: Qualifizierung und Beschäftigung muss als gemeinsame Aufgabe verstanden werden, um Thüringen als Standort in der automobilen Transformation wettbewerbsfähig zu halten.**

Weiterführende Informationen zum angesprochenen Projekt „**Berufliche Bildung erneuern für die automobile Transformation (BeaT)**“ Qualifikatorische Bedarfsanalysen und Anpassungskonzepte zur Produktion, Zulieferung und Instandhaltung batteriegetriebener E-Mobilität“ erhalten Sie unter: <https://www.beat-learning.info/de/projekte/beat.html>
Informationen zu automotive thüringen e.V. finden Sie [hier](#).

Berufliche Bildung erneuern für die automobile Transformation (BeaT)

Qualifikatorische Bedarfsanalysen und Anpassungskonzepte zur Produktion, Zulieferung und Instandhaltung batteriegetriebener E-Mobilität

DARSTELLUNG	PRAXISPARTNER	ARBEITSSCHWERPUNKTE	WEITERBILDUNGSDATENBANK
<div></div> <p>Gegenstand des Projekts war es, zu ermitteln, welche Veränderungen sich in den Qualifikationsanforderungen von Berufen speziell im Zuge von industriellen Transformationsprozessen im Rahmen der Energiewende und der Einführung von Elektromobilität ergeben. Diese Prozesse sind durch eine fortschreitende Digitalisierung und die Einführung von Industrie 4.0-Technologien zur smarten Nutzung erneuerbarer Energien sowie zur Ressourcenschonung und -effizienz (Etablierung einer Kreislaufwirtschaft) gekennzeichnet. In manchen Branchen wie der Automobilindustrie und ihrer Zulieferer ist die Transformation durch die Umstellung der Antriebssysteme und der zugehörigen Energiespeicher (hier exemplarisch batteriebetriebene E-Autos) besonders gravierend, auch weil sie viele Betriebe und Beschäftigte betrifft. Hierauf lag der Fokus unserer Forschung.</p>			

Kontakt:

Dr. Julia Hünninger

automotive thüringen e.V.

jhuenniger@automotive-thueringen.de

2. Präsentationen

2.1 SEFA – Nachhaltige Arbeitsmarktintegration von Frauen mit Fluchterfahrung

Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung

Nadja Türke | wissenschaftliche Mitarbeiterin

Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit einsetzt. Das interdisziplinäre und interkulturelle Team setzt Bildungs- und Forschungsprojekte, die besonders Menschen unterstützen, die von Ausgrenzung oder Benachteiligung betroffen sind.

Zusammenfassung der Präsentation

Im Projekt Sefa steht die nachhaltige Steigerung der Erwerbsbeteiligung und Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe von (formal) geringqualifizierten Frauen mit Fluchterfahrung im Fokus. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden Erfolgsfaktoren aus einer bundesweiten Sammlung kategorisiert und systematisiert, z.B. nach regionaler Verteilung, Zielgruppe, Angebotsform und eingesetzten Methoden. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Aufbau eines tragfähigen Kompetenznetzwerks sowie auf einem partizipativen Qualitätssicherungsprozess, in dessen Rahmen Fokusgruppen und Expert*inneninterviews durchgeführt sowie eine Facharbeitsgruppe etabliert werden. Die Arbeit von Sefa konzentriert sich darauf, bewährte Ansätze und Methoden zu identifizieren, zu abstrahieren und zu modellhaft einsetzbaren Lösungen für die Bedürfnisse der Zielgruppe weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen zu SEFA und die ausgearbeiteten Modelle finden Sie in der Präsentation und auf der [Internetseite](#).

RESSOURCEN



ANALYSE UND QUALITÄTSSICHERUNG



Kontakt:

Nadja Türke

Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung

n.tuerke@minor-kontor.de

2.2 Bleibeperspektiven für internationale Studierende in Thüringen

Weltoffene Region Thüringens (WORT)

interculture.de

Simone Treiber | Geschäftsführerin

interculture.de ist ein gemeinnütziger Verein aus Jena, der seit vielen Jahren im Bereich interkulturelle Bildung, Beratung und Organisationsentwicklung tätig ist. Der Verein stärkt mit Trainings, Workshops und Projekten die interkulturelle Kompetenz von Institutionen, Unternehmen und Gemeinden und fördert so Offenheit, Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Zusammenfassung der Präsentation

WORT fördert den Austausch und die Vernetzung regionaler Akteure, um gemeinsam dem Fachkräftemangel in Süd sowie Nordthüringen (seit November 2025) entgegenzuwirken und das vorhandene Potential zu heben. Das Projekt stärkt Beziehungen zwischen potenziellen Arbeitgeber*innen, der Zivilgesellschaft und Studierenden der Hochschule Schmalkalden und Nordhausen. Durch diverse Maßnahmen im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung sowie Qualifikation werden Austausch, Offenheit und gegenseitiges Verständnis gefördert und Ressentiments gegenüber internationalen Fachkräften minimiert. So entsteht eine langfristige Eigendynamik, die die regionale Wirtschaftskraft stärkt und als Modell auch auf andere Regionen übertragbar ist.

Die ausführliche Umfrage unter den Studierenden der Hochschule Schmalkalden zu Bleibeperspektiven und daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen für Hochschule, Unternehmen und zivile Stadt- und Infrastruktur ist unter dem [Link](#) zugänglich.



WORT
Weltoffene Region
Thüringens

WORT

für Organisationen

für Studierende

für Sie



Gefördert durch den Freistaat
Thüringen aus Mitteln des Europäischen
Sozialfonds Plus



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ein Projekt der
**HOCHSCHULE
SCHMALKALDEN**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

In Kooperation mit
interculture.de
Jena · Berlin · Hamburg

Weitere Informationen zum Projekt WORT finden Sie in der Präsentation und auf der Internetseite www.weltoffene-region.de.

Kontakt:

Simone Treiber

interculture.de

simone.treiber@interculture.de

2.3 Berufsleben erleben: „Tag in der Praxis – TiP“

Rona Freiberg | Mitarbeiterin der Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung

Karsten Froböse | Vorsitzender der Geschäftsführung Agentur für Arbeit Thüringen Nord

Tag in der Praxis (TiP)

4 Phasen - 4 Berufe - 4 Betriebe

Mit TiP lernen Schülerinnen und Schüler über je ein viertel Jahr an einem Tag pro Woche regionale Ausbildungsbetriebe und -berufe praxisnah kennen. Die kontinuierlich stattfindenden Praktika bieten eine bessere Entscheidungshilfe bei der künftigen Berufswahl und stärken die Motivation für einen erfolgreichen Schulabschluss als Voraussetzung für die Aufnahme einer Ausbildung. Zusätzlicher Lerneffekt: Die Jugendlichen bewerben sich bei den beteiligten Unternehmen „wie im wahren Leben“. Schülerinnen und Schüler erleben die Realität der Arbeitswelt, abseits von Elternhaus und Schule, dadurch wird der Berufswunsch konkretisiert.

„Der Tag in der Praxis in Nordthüringen ist Engagement aus der Region für die Region“, so Karsten Froböse. „Wir verbessern mit TiP den Berufseinstieg der Schülerinnen und Schüler und helfen den Unternehmen bei der Fachkräftesicherung“.

Weitere Informationen zu Tag in der Praxis – TiP finden Sie in der Präsentation. Auf der Internetseite [Tag in der Praxis \(TiP\) | Bundesagentur für Arbeit \(www.arbeitsagentur.de/vor-ort/thueringen-nord/taginderpraxis\)](https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/thueringen-nord/taginderpraxis) gibt es zusätzlich umfangreiches Infomaterial.

**Bundesagentur für Arbeit**
bringt weiter.

Suche Anmelden Menü

Tag in der Praxis als Weg aus dem Fachkräftemangel



Im Rahmen einer spannenden Preisverleihung wurde TiP am 25. Februar 2025 in Berlin von Bundesminister Hubertus Heil in der Kategorie Innovatives Netzwerk mit dem Deutschen Fachkräftepreis ausgezeichnet. TiP konnte sich mit seinem Ansatz aus über 400 Bewerbungen hervorheben, die im Wettbewerb für den Deutschen Fachkräftepreis 2025 eingegangen sind.

Weitere Informationen zum Deutschen Fachkräftepreis finden Sie unter:

- bmas.de/fachkraeftepreis
- [Video TiP-Fachkräftepreis](#)

TiP - YouTube

Unter der folgenden Verlinkung finden Sie weitere Eindrücke des Erfolgsprojektes **"Tag in der Praxis"** in einem YouTube - Video.

[TiP - YouTube](#)



Kontakt:

Nordthüringer Betriebe wenden sich an ihren Arbeitgeberservice: 0800 4 5555-20

Schulen steht das Staatliche Schulamt Nordthüringen beratend zur Seite: 036074 37500

Für übergreifende Anfragen wenden Sie sich an die Pressestelle der Arbeitsagentur:

03631 650 286



Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF)

Telefon: 0361 5603-520

E-Mail: thaff@leg-thueringen.de

Joanna Pawlaczek

Telefon: 0361 5603-433

E-Mail: joanna.pawlaczek@leg-thueringen.de

Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Thüringer Agentur Für Fachkräftegewinnung (ThAFF)
Telefon: 0361 5603-520
E-Mail: thaff@leg-thueringen.de

Postanschrift:
Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt

Bildnachweis: LEG Thüringen, © oconner/fotolia.com (Titel)

Gefördert durch den Freistaat Thüringen.